

Der zeitliche Ablauf des Master-Studiums „Elektrotechnik und Informationstechnik (M.Sc.)“ an der Fachhochschule Schmalkalden

- Der zeitliche Ablauf (Studienplan) des Studiums kann zu Beginn von jedem Studierenden individuell aus zwei Möglichkeiten gewählt werden:
 - a. Studienplan Vollzeit: Regelstudienzeit 3 Semester (2 für Lehrveranstaltungen und Projektarbeit, 1 für Masterarbeit)
Dieser Studienplan ist für alle gedacht, die in möglichst kurzer Zeit einen Abschluss erwerben möchten.
 - b. Studienplan Teilzeit: Regelstudienzeit 6 Semester (5 für Lehrveranstaltungen und Projektarbeit, 1 für Masterarbeit)
Dieser Studienplan wendet sich an die Interessenten, die sich in Teilzeit beispielsweise parallel zur beruflichen Tätigkeit weiter qualifizieren wollen.
- Ein einzelner Wochentag, vorzugsweise Montag, wird als besonderer „Master-Tag“ herausgehoben, an dem die Lehrveranstaltungen für die Studierenden beider Studienpläne angeboten werden. Die Teilzeitstudenten können ihr Studium auch bei ausschließlicher Anwesenheit am Master-Tag in der Regelstudienzeit abschließen. Die nach dem Vollzeit-Studienplan immatrikulierten Studierenden belegen weitere Lehrveranstaltungen auch an anderen Wochentagen.
- Der Umfang der termingeplanten Lehrveranstaltungen (ohne Projektarbeit) für die Studierenden beträgt am Master-Tag in der Regel 8 SWS, an anderen Tagen zwischen 0 und 8 SWS.
- Jedes Modul wird nach einem festen Rhythmus jährlich angeboten, entweder am Master-Tag oder an einem anderen Wochentag. Ein Vorschlag dafür ist in der beiliegenden Tabelle (siehe Abb. 1) enthalten. Die Zuordnung der einzelnen Module zum Sommer- bzw. Wintersemester ist in beiden Studienplänen gleich. In besonders begründeten Fällen kann der Fachbereichsrat des Fachbereiches Elektrotechnik einzelne Module zwischen Sommer- und Wintersemester austauschen.
- Die Wahlpflichtmodule sind in Clustern angeordnet, die eine Empfehlung für bevorzugt zu kombinierende Module darstellen, jedoch keinen verbindlichen Charakter haben. Jeder Studierende kann seinen Wahlpflichtkatalog individuell zusammenstellen.
- Studenten nach Vollzeit-Studienplan können zu Beginn jedes Semesters immatrikuliert werden, Teilzeitstudenten jährlich zum Beginn des Wintersemesters.
- Individuelle Vorstellungen, wie etwa die Anerkennung bereits erbrachter Leistungen, werden im Rahmen der gültigen Ordnungen gerne berücksichtigt. Sprechen Sie uns an!

Ablaufschema Master EI: Zuordnung der einzelnen Module zu den Wochentagen in den jeweiligen Semestern:												
Semester	WS 12/13	SS13	WS 13/14	SS 14	WS 14/15	SS15	WS 15/16	SS 16	WS 16/17	SS17	WS 17/18	SS 18
Semestertyp	3	2	5	4	1	2	3	4	5	2	1	4
Modul												
PM1	ST		ST		MT		ST		ST		MT	
PM2	ST		ST		MT		ST		ST		MT	
PM3		MT		ST		MT		ST		MT		ST
PM4	MT		ST		ST		MT		ST		ST	
PM5		ST		MT		ST		MT		ST		MT
PM6	ST		MT		ST		ST		MT		ST	
WM1		MT		ST		MT		ST		MT		ST
WM2		MT		ST		MT		ST		MT		ST
WM3		MT		ST		MT		ST		MT		ST
WM4	MT		ST		ST		MT		ST		ST	
WM5	MT		ST		ST		MT		ST		ST	
WM6	MT		ST		ST		MT		ST		ST	
WM7		ST		MT		ST		MT		ST		MT
WM8		ST		MT		ST		MT		ST		MT
WM9		ST		MT		ST		MT		ST		MT
WM10		ST		MT		ST		MT		ST		MT
WM11	ST		MT		ST		ST		MT		ST	
WM12	ST		MT		ST		ST		MT		ST	
minimale und empfohlene maximale wöchentliche Präsenzzeit für termingeplante Lehrveranstaltungen (ohne Projektarbeit) in Semesterwochenstunden (SWS):												
Schedule normal:												
Mastertag	4 / 8	4 / 8	4 / 8	4 / 8	8 / 8	4 / 8	4 / 8	4 / 8	4 / 8	4 / 8	8 / 8	4 / 8
sonst. Tag	12 / 16	4 / 12	12 / 16	4 / 12	8 / 16	4 / 12	12 / 16	4 / 12	12 / 16	4 / 12	8 / 16	4 / 12
Schedule teilzeit:												
Mastertag	4 / 8	4 / 8	4 / 8	4 / 8	8 / 8	4 / 8	4 / 8	4 / 8	4 / 8	4 / 8	8 / 8	4 / 8

Zuordnung der einzelnen Lehrveranstaltungen				
Pflichtmodule:				
PM1:	Projektmanagement	Blancke		Winter
PM2:	Eingebettete Systeme	Wenzel, Kelber		Winter
PM3:	Angewandte Mathematik	Schulz		Sommer
PM4:	Systemtheorie und Signalverarbeitung	Roppel		Winter
PM5:	Software Engineering und Soft Computing	Wenzel, Kamprath		Sommer
PM6:	Theoretische Elektrotechnik	Michelfeit		Winter
Wahlpflichtmodule				
WM1:	Antriebstechnik	Müller		Sommer
WM2:	Bildverarbeitung und Navigation	Rozek		Sommer
WM3:	Qualitätssicherung und -management	Gratz		Sommer
WM4:	Automatisierte Fertigungssysteme	Heinemann		Winter
WM5:	Automobilbusse	Rozek		Winter
WM6:	"Multi-Nature" Systeme	Schäfer		Winter
WM7:	Elektronische Steuerungs- und Regelungssysteme	Heinemann		Sommer
WM8:	Realisierungstechnologien	Fischer		Sommer
WM9:	Wirtschaftlichkeitsanalysen und -bewertungen	Dechant		Sommer
WM10:	Ausgewählte nachrichtentechnische Systeme	Michelfeit, Roppel		Sommer
WM11:	Energiemanagement	Grünler		Winter
WM12:	Integrierte "Mixed-Signal" Schaltungen	Kelber		Winter

Cluster der Wahlpflichtmodule, Alle Veranstaltungen eines Clusters sollten von einem Studierenden besucht werden können!
 --> maximale Clustergröße: 4 Module
 Cluster 1: Automatisierungstechnik: Antriebstechnik, Automatisierte Fertigungssysteme, Elektronische Steuerungs- und Regelungssysteme
 Cluster 2: Elektrische Energietechnik: Energiemanagement
 Cluster 3: Anwendungen: Automobilbusse, Bildverarbeitung und Navigation, Ausgewählte nachrichtentechnische Systeme
 Cluster 3: Entwurf und Technologie: "Multi-Nature" Systeme, Realisierungstechnologien, Integrierte "Mixed-Signal" Schaltungen
 Cluster 5: Nichttechnische Fächer: Qualitätssicherung- und Management, Wirtschaftlichkeitsanalysen und -bewertungen

weitere Abkürzungen:
 MT: Master-Tag, z.B. Montag (Studenten im Schedule teilzeit sind vorrangig nur am Master-Tag anwesend)
 ST: sonstiger Wochentag

Abb. 1: Schema für den zeitlichen Ablauf des Masters "Elektrotechnik und Informationstechnik" (M.Sc.) an der Fakultät Elektrotechnik der Fachhochschule Schmalkalden